

Newsletter Weihnachten 2018 CVT – Vocational Training Center – Berufsschule

Das neue Gebäude für die Übungswerkstätte



Heller, geräumiger Schulraum im Obergeschoss



Mit Freude berichten wir kurz vor Jahresende über unser neues Ausbildungszentrum für die gewerblichen Berufe. Was lange währt wurde endlich gut. Auf einem Grundstück des Arbeitsministeriums starteten wir bereits im Jahre 2013 mit der Planung eines modernen Ausbildungszentrums. Im November 2017 konnten wir dann über den Bau der Werkstätten beschliessen und im Januar mit dem Bau starten. Vorgesehen waren 8 Monate Bauzeit.

Start der Bauarbeiten im Januar 2018



Starker Regen beeinflusst die Arbeiten



Schon im Sommer wurde die offizielle Eröffnung auf den 10. November festgelegt. Aufgrund von witterungsbedingten und anderen Verzögerungen wurde es dann sehr knapp. Ab Mitte Oktober wurde rund um die Uhr und auf verschiedenen Ebenen gearbeitet. Der Generalunternehmer war mit der Fertigstellung beschäftigt, unsere Leute veranlassten den Umzug der Maschinen und Geräte und in der Nacht vom 1. auf den 2. November traf noch der Container mit Büromöbeln aus der Schweiz ein.

Ankunft des Containers mitten in der Nacht



Vorübergehende Lagerung in der Halle der Metallarbeiter



Die Möbel wurden von der Firma Knobel Schuleinrichtungen AG in Sins und der Transport auf dem Seeweg von M&R SPEDAG Group in Basel gespendet. So konnten die Schulzimmer im neuen Gebäude optimal mit Möbeln und Wandtafeln eingerichtet werden.

Ausgemusterte Möbel aus der Schweiz



Geräumige Werkhalle für die Metallarbeiter



Die beiden Experten Paul Zimmerli und Luca Manale sowie unser Projektleiter Jeremias Pellaton leisteten während dieser Schlussphase enormen Einsatz. Luca brachte es fertig, dass der Bereich der Elektriker rechtzeitig zur Eröffnung betriebsbereit war. Paul war besorgt, dass nach der Eröffnungsfeier die Maschinen für die Metallarbeiter am richtigen Ort platziert wurden und Jeremias amtierte als Verbindungsmann und Troubleshooter für die vielen Details.

Für die Eröffnungsfeier am Samstagmorgen des 10. November waren verschiedene Akteure verantwortlich: unsere Schulleitung war für das Administrative zuständig und an den Ablaufdetails beteiligten sich am Schluss noch die Leute vom Arbeitsministerium. Nach einer langen Nacht war alles bereit und die Zeremonie nahm ihren Lauf: Grosser Empfang, Durchschneiden des Eröffnungsbandes, Fototermine, sowie Ansprachen: vom Union Minister MOLIP (Arbeitsminister von Myanmar), vom Chargé d’Affaire von der Schweizer Botschaft und vom Präsidenten des Fördervereins. Es folgten das Tauschen von Geschenken und Urkunden, ein Rundgang im Gebäude, die Verabschiedung des Ministers und ein gemütlicher Ausklang bei Speis und Trank der Zurückgebliebenen. Die Spannung legte sich allmählich und wir freuten uns über das Erreichte.

Trotz voller Konzentration zu spät geschnitten!



Der Minister stellt Fragen



Es war vorgesehen, lediglich die praktische Ausbildung ins neue Gebäude zu verlagern, aber allmählich reifte der Entschluss, den gesamten Schulbetrieb für die gewerblichen Berufe hierher zu verlegen und die vorhandenen Schulräume für die theoretischen und allgemein bildenden Fächer zu nutzen. Mit dieser Konzentration an einem Ort erhalten wir die Möglichkeit, die theoretische und praktische Ausbildung zu durchmischen, attraktive Kurse anzubieten, die Berufe auf dem Markt zu profilieren und die Räumlichkeiten optimal auszulasten.

Lernende Elektriker beim Installieren



Lernender Schreiner an der Maschine



Die beiden Bauprojekte sind somit abgeschlossen. Seit dem 10. Dezember herrscht Vollbetrieb. Allen Beteiligten wie den Architekten in der Schweiz, den Unternehmern vor Ort, unseren Projektleitern Stefan Vogler und Jeremias Pellaton, den Experten und dem gesamten Team in Yangon gebührt ein herzliches Dankeschön für den geleisteten Einsatz.

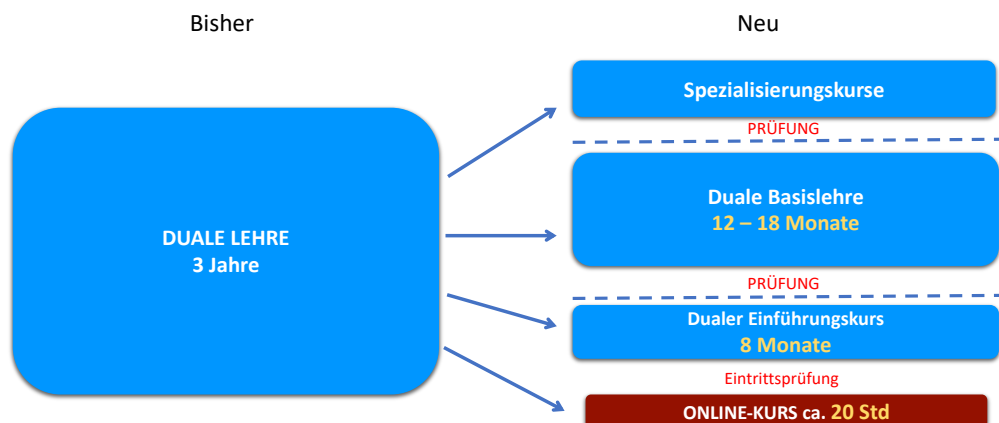
Nebenher lief der Schulbetrieb in gewohntem Rahmen weiter, in Kürze ist wieder Examenzeit und die Vorbereitungen für das neue Schuljahr müssen in Angriff genommen werden. Auf das seit Frühsommer 2018 erweiterte Schulleitungsteam warten grosse Herausforderungen.

Umsetzung der neuen Strategie: Das CVT für die Zukunft fit machen

CVT hat die duale Berufsbildung erfolgreich auf Myanmar übertragen. Die Absolventen in den fünf angebotenen Berufen bewähren sich im Arbeitsmarkt und kommen oft rasch in verantwortungsvolle Positionen. Nach rund 10 Jahren ist es an der Zeit, die Ausbildungen zu überarbeiten um erkannte Schwächen zu beseitigen und den Veränderungen im Arbeitsmarkt Rechnung zu tragen.

Im Juli hat der Vorstand des Vereins die Strategie 2018 – 2023 mit folgenden Hauptzielen verabschiedet:

1. Basierend auf der dualen Lehre, ein überarbeitetes Berufsbildungsangebot anbieten, das besser auf die Bedürfnisse von Unternehmen und Auszubildenden abgestimmt ist.
2. Eine Integration in das Bildungssystem von Myanmar anstreben.
3. CVT von einem Entwicklungsprojekt hin zu einem Sozialunternehmen entwickeln, Leistungen seinen Kunden berechnen und wachsende Kostendeckung erreichen.
4. Durch die Schaffung eines Stipendiensystems jungen Menschen aus benachteiligten Familien weiterhin die Ausbildung am CVT ermöglichen.



Kern der Anpassung ist eine Modularisierung der Lehre. Einzigartig bleiben weiterhin die Förderung einer umfassenden Allgemeinbildung sowie einer gezielten Persönlichkeitsbildung durch die enge Verknüpfung von Berufspraxis und Schule.

Über die Neuorganisation des Lehrangebots hinaus erfordert die Umstellung auf den neuen Ansatz:

- die Stärkung der Beziehungen zu den Ausbildungsunternehmen
- einen neuen Marketingansatz, um die Ausbildung den Betrieben und den Jugendlichen besser bekannt zu machen.
- die Stärkung der Kapazitäten und Kompetenzen in allen Bereichen.

Die neue strategische Ausrichtung wurde vom CVT-Management und den Lehrern weitgehend begrüßt, weil erkannte Schwächen überwunden werden können. Das Schulungsangebot wird für Ausbildungsbetriebe und junge Menschen wesentlich attraktiver. Mit grosser Motivation und Expertenunterstützung ging in den letzten Monaten das CVT Managementteam dieses Thema an und hat eigene Ideen für die Umsetzung entwickelt. Hierbei wurde auch der Umfang der Aufgabe deutlich, gleichzeitig die laufende Berufsschulaktivität zu gewährleisten und dazu die Kerninhalte des CVT Angebotes eingehend zu überarbeiten.

Finanzierung – dringend auf Spendengelder angewiesen

Die erwähnten Tätigkeiten, sei es das Bauen von neuen Räumlichkeiten, das Betreuen des Managements oder die Umsetzung der neuen Strategie sind für uns im Verein dankbare, motivierende und anregende Tätigkeiten.

Die Beschaffung der erforderlichen Mittel andererseits gestaltet sich zunehmend schwierig, bereitet uns grosse Sorgen und limitiert unser Handeln. Die Generierung von Erträgen vor Ort ist eingeleitet und beträgt im laufenden Vereinsjahr 23 % der operativen Kosten von rund 0,9 Mio USD.

Trotz der angeschlagenen Reputation der Regierung von Myanmar, wollen wir an unseren Bildungsprojekten festhalten, werden unsere Arbeit im Fundraising verstärken und aktuelle und potentielle Spender zur Mithilfe auffordern. Wir hoffen sehr, dass wir mit ihrem Verständnis und Wohlwollen rechnen können und bedanken uns heute schon herzlich.

Wir wünschen ihnen besinnliche und schöne Festtage und alles Liebe und Gute im 2019.

Freundliche Grüsse

Heini Portmann

Präsident Förderverein für Berufsbildung in Myanmar

SMT – School Management Team am CVT in Yangon



von links nach rechts:
Leitung Berufsschule
Leitung E4Y
Leitung Marketing
Geschäftsleitung CEO
Leitung ADM/FIN/HR
Leitung Weiterbildung

U Kyaw Kyaw OO
Daw Htet Htet Ye Win
Daw Thway Thway Maung
Daw Khin Myat Sandar
Daw Ei Ei Zin
U Nay Lin Aung

Film von der Einweihung des PTC Schulgebäudes:

<https://drive.google.com/file/d/1NNe9OLkIHMumyOExnAzVh4iiDHxfCC6l/view>